

„Leseknirps“ des Monats Februar 2022 für die *Lesestufe 2* (ab 7-8 Jahren)

Zoran Drvenkar: Oh je, schon wieder Fußball. Mit Illustrationen von Patricia Keller.
Weinheim: Beltz & Gelberg 2022. 60 Seiten. 10,00 €; ISBN 978-3-75639-8



© Coverabbildung; Beltz & Gelberg

„Oh je, schon wieder ein Fußballbuch für Leseanfänger/innen“ könnte der erste Gedanke sein, wenn man sich das Cover samt Titel anschaut. Aber bereits der Hinweis auf den renommierten Autor Zoran Drvenkar weckt die leise Ahnung, dass man zwar ein Fußballbuch in den Händen hält, dieses aber anders ist, als man es vielleicht vermutet. Und diese leise Ahnung wird nicht enttäuscht, denn nach der Lektüre hat man nicht nur den Eindruck, im Segment der Erstleselektur für fortgeschrittene Leseanfänger/innen bewegt sich viel, sondern dass man auch innovative Fußballgeschichten schreiben kann.

Im Mittelpunkt steht Eddie, Ich-Erzählerin, und nur dank der Illustrationen als Mädchen erkennbar. Sie wächst in einer intakten und leider auch fußballbegeisterten Familie auf, deren Besonderheit ein auffällig dicker Zeh ist. Auch Eddie hat diesen, braucht unterschiedliche Schuhgrößen, aber ansonsten nutzt sie ihn nicht; trotzdem hat sie ein positives Verhältnis zu ihm. Während der Fußball-EM sind Eddies Eltern und ihr jüngerer Bruder abgelenkt, sie schauen nur noch Fußball, diskutieren

Tore und vernachlässigen etwa das Essen – und Eddie muss irgendwann genervt fragen, ob Popcorn eine vernünftige Ernährungsgrundlage ist. Gelingen ist auch, dass sowohl Mutter als auch Vater begeisterte Zuschauer/innen sind und Fußball somit nicht genderspezifisch wahrgenommen wird, Eddie dagegen findet Fußball langweilig und versteht die Begeisterung nicht. Als der Vater dann eine Reise zum EM-Finale gewinnt, fliegt Eddie eher gelangweilt mit, lernt die Mannschaft kennen und kann ihren großen Zeh nutzen...

Die Beschreibung des Inhalts kann die Schrägheit der Geschichte und die gelungene Kombination von Illustration und Text nur andeuten, jedoch nicht gänzlich erfassen, denn Drvenkar lässt eine Nationalmannschaft auftreten, die die Familie am Flughafen abholt und nachts – unmittelbar vor dem Finale – mit den Kindern Karten im Hotelzimmer spielt. Klar ist das unrealistisch, aber gerade darin liegt die Stärke dieses Buches! Denn dieser skurrile Zugang zum Fußball eröffnet komische Elemente und weckt die Phantasie der Kinder. Auch die Sprache ist nah an der Zielgruppe, wobei Eddie insbesondere die Fußballszenen und -situationen mit einer Langeweile beschreibt, die schon wieder spannend ist. Auch hier lernen die jungen Leser/innen, wie mit Sprache auch Stimmungen geweckt werden können. Der Satzbau ist ebenfalls trotz der 60 Seiten für die Zielgruppe angemessen, denn die Sätze sind kurz, die Wörter weitestgehend im Wortschatz der Kinder verankert und auch die Dialoge lassen sich nachvollziehen. Eddie gibt zudem Einblicke in ihr Innenleben, aber auch hier behutsam portioniert. Die kindlichen

Leser/innen können sich einerseits mit Eddie auseinandersetzen, andererseits auch auf die spannende Handlung fokussieren. Diese Kombination von inneren und äußeren Spannungsmomenten gelingt dem Autor und zeigt, was Literatur für Erstleser/innen alles kann.

Auch der Humor ist leise, mitunter schleichend und auch ironisch, wenn Eddie auf ihre Familie blickt. Die Illustrationen begleiten und ergänzen den Text, nehmen den feinen Humor mit, ohne sich in Details zu verlieren. Insbesondere die Darstellung der Figuren, ihre Mimik und Gestik überzeugen.

Nach der Lektüre denkt man jedenfalls nicht ‚Oh je, schon wieder Fußball‘, sondern viel mehr ‚Zum Glück wieder Fußball‘. Autor und Illustratorin zeigen, dass man auch in der umfangreichen Literatur rund um den Fußball noch neue Wege beschreiten kann. Man wünscht sich mehr solcher feinen Erstlesebücher, die Phantasie sowie die Freude an schrägen Geschichten vermitteln und den jungen Leser/innen eskapistische Lesemomente bescheren.

Jana Mikota